



Stadt Ingolstadt

Zentrale Vergabestelle

Exposé zur Interessensbekundung

Bewirtschaftung der Gaststätte „Neue Welt“ Ingolstadt
Griesbadgasse 7



Die Stadt Ingolstadt sucht baldmöglichst, idealerweise ab dem 01. Oktober 2026, **eine engagierte gastronomische Betreiberin bzw. einen engagierten gastronomischen Betreiber, die bzw. der den Charakter der Neuen Welt als Kunstkneipe und kulturellen Treffpunkt gemeinsam mit der Stadt weiterentwickelt.**



Saal



Außenansicht Griesbadgasse 7



Lage im Altstadtbereich

Ort und Umfeld

Am 3.10.1983 wurde die Neue Welt - die erste Kleinkunsthöhne Ingolstadts - eröffnet. Seit Januar 1986 hat sie sich als Kneipe und Kunstböhne mit jährlich über 100 Veranstaltungen zu einer der föhrenden Bühnen in Süddeutschland entwickelt.

Mit der Inbetriebnahme des benachbarten Theaters am Glacis gewinnt die Neue Welt mit ihrer räumlichen Nähe zusätzlich als kultureller Begegnungsort an Bedeutung. Sie soll sich als lebendige Kunstkneipe etablieren, die Besucherinnen und Besuchern vor und insbesondere nach Theateraufführungen, Konzerten und anderen Kulturveranstaltungen einen attraktiven Ort zum Verweilen bietet.

Objektbeschreibung

Die Neue Welt verfügt über einen Gastraum (ca. 100m²) und ein Nebenzimmer (ca. 20m²), eine Theke, eine Kühltung (ca. 7m²) und eine Zapfanlage sowie über eine Küche. Sie hat ein Fassungsvermögen von max. 91 Personen sitzend.

Die Neue Welt ist ein Spielort für kulturelle Veranstaltungen aller Art wie beispielsweise Konzerte, Kabarettabende, Lesungen, Ausstellungen und Vernissagen, Theater sowie offene Konzepte wie „Offene Bühne“, Vorträge oder Filmvorführungen.

Rahmenbedingungen

Die Neue Welt steht für geist- und qualitätsvolle kulturelle Nischen. Die entsprechende Bereitschaft, den Charakter der Neuen Welt als offene, kulturelle Plattform für Publikum jeden Alters mitzutragen und zu vertreten, wird vom neuen Pächter vorausgesetzt.

Das Kulturamt nutzt die Neue Welt weiterhin regelmäßig für eigene kulturelle Veranstaltungen und behält sich deren Programmgestaltung vor.

Während aller stattfindenden Veranstaltungen muss der Gastronomiebetrieb gewährleistet sein. Die Öffnungszeiten richten sich hier nach den Veranstaltungszeiten.

Erwünscht ist ein regelmäßiger Gastronomiebetrieb mit verlässlichen Öffnungszeiten sowie einem gastronomischen Angebot, das neben Getränken insbesondere auch eine kleine warme Küche einschließlich eines Mittagstischs umfasst.

Die Betreiberin bzw. der Betreiber ist ausdrücklich eingeladen, eigenständige kulturelle Veranstaltungsformate und gastronomisch-kulturelle Konzepte zu entwickeln und – in Abstimmung mit der Urbankultur/ dem Spielstättenmanagement umzusetzen. Dadurch soll die Neue Welt auch außerhalb des städtischen Veranstaltungsprogramms als lebendiger Kulturort profiliert werden.

Für den Gastronomiebetrieb ist ein regionales Warenangebot erwünscht, das nach Machbarkeit fair und biologisch sein sollte. Der Charakter einer Kunstkneipe soll erhalten

werden, **wobei ein hochwertiges, überschaubares Speisenangebot mit Schwerpunkt auf frischer warmer Küche ausdrücklich begrüßt wird.**

Grundlegende Änderungen der konzeptionellen Gastronomie-Vorstellungen sind mit der Stadt Ingolstadt abzustimmen.

Erwünscht ist außerdem die Bereitschaft des/der Gastronomen/-in, das Backstage-Catering für die auftretenden Künstler/-innen zu übernehmen (i. d. R. Imbiss und Warm- und Kaltgetränke). Diese Leistung wird der Stadt Ingolstadt gesondert in Rechnung gestellt.

Voraussetzung für die Bewerbung ist die Bereitschaft zum Abschluss einer Getränkebezugsvereinbarung mit der Brauerei Herrnbräu ohne Vereinbarung einer Mindestabnahmemenge.

Pachtbeginn: idealerweise **ab 01.Oktober.2026**, zunächst mit einer Laufzeit bis 31.10.2028. Die Rahmenbedingungen für die Zeit ab dem 01.11.2028 werden rechtzeitig mitgeteilt.

Pachtzins: Es wird eine marktübliche Umsatzpacht in Höhe von **6-7 %** bis zum 31.10.2028 angestrebt und ist im Angebot nach eigenem Ermessen des Interessenten anzubieten.

Angebot

Abgabe eines Angebotes mit Betriebskonzept. Dieses soll in einer ca. 10-minütigen Präsentation dem Auswahlgremium vorgestellt und erläutert werden.

Das Betriebskonzept soll insbesondere Aussagen zur gastronomischen Ausrichtung, zu den geplanten Öffnungszeiten, zum Angebot einer warmen Küche einschließlich Mittagstisch sowie zur Weiterentwicklung der Neuen Welt als kulturellem Begegnungsort enthalten.

Eigene Ideen für kulturelle Veranstaltungsformate sind ausdrücklich erwünscht und können im Konzept dargestellt werden.

Der Zuschlag wird auf das Angebot erteilt, welches unter Berücksichtigung des Nutzungskonzeptes und einschlägigen Erfahrungen **den kulturorientierten Charakter der Neuen Welt als Kunstkneipe und Veranstaltungsort am überzeugendsten weiterentwickelt und zugleich einen tragfähigen gastronomischen Betrieb erwarten lässt.**